

Nachdruck und Abschrift verboten laut Gesetz vom 19.6.1901.

# Der deutsche Aar.

Dichtung von O. Kersting.

Luise Greger, Op.48.

Kriegsjahr 1915.

Für Männerchor bearbeitet von

Fr. Kattiofsky.

**Kraftvoll.**

TENÖRE.

1. Nun, deutscher Aar, nun schüttele dein Gefieder, und schwing dich rauschend zu dem  
 2. So, deutscher Aar, so fliege durch die Lande als Botendeutscher Tat und  
 3. Jetzt, deutscher Aar, jetzt zeige deine Krallen, laß sprühen deiner Augen  
 4. Flieg, deutscher Aar, bis hin zu jenen Küsten, wo gierige Krämer Gold auf

BÄSSE.

1. Licht empor! Sing brausend deine wilden Kampfeslieder, bis  
 2. Heldenkraft. Verkünde laut der Feinde Schimpf und Schande, des  
 3. hel-len Blitz! Und ob auch Tausend auf dem Schlachtfeld fallen, noch  
 4. Gold gehäuft, die sich der Macht des feilen Gel-des brüsten, Volk,

1. zu des Himmels goldnem Sonnentor!  
 2. deutschen Volkes reisger Ritterchaft. Laß  
 3. lebt in uns der Geist des al-ten Fritz. } stürmend durch die Welt die Weisse klingen:  
 4. das von Neid und ek-ler Mißgunst träuft. Laß } donnernd ihm den Schall zu Ohrenbringen:

1.-3. Laß stürmend durch die Welt die Weisse klingen:  
 4. Laß donnernd ihm den Schall zu Ohrenbringen:

1.-3. Deutsch-land steht auf, Deutschland steht auf und läßt sich nicht bezwingen!  
 4. Deutsch-land steht auf, Deutschland steht auf und wird dich nie der-zwingen!

1.-3. Deutsch-land steht auf, Deutschland steht auf, steht auf und läßt sich nicht bezwingen!  
 4. Deutsch-land steht auf, Deutschland steht auf, steht auf und wird dich nie der-zwingen!